

Schock durch Nahrungsmittel
Frühe Allergie-Diagnostik hilft, schwere Reaktionen auf Nahrungsmittel bis hin zur Anaphylaxie zu vermeiden. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

Kürzere Liegezeiten

Gibt es Verlagerungseffekte von der Klinik in die Praxis? Das soll in Schleswig-Holstein erforscht werden. **8**

MEDIZIN

Gefragtes Know-how zu HIV



Deutsche HIV-Therapeuten werden vermehrt für internationale Studien gewonnen, sagt Professor Norbert Brockmeyer. **13**

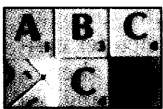
WIRTSCHAFT

Schwarz Pharma geht an UCB

Die belgische UCB übernimmt den Arzneiersteller Schwarz Pharma. Monheim bleibt wichtiger Standort. **17**

GESELLSCHAFT

Angst vor Entdeckung



In Deutschland gibt es vier Millionen Analphabeten. Viele führen ein Leben in Angst. **18**

Beilagenhinweis: Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Dr. August Wolff GmbH&Co.KG Arzneimittel, Bielefeld, bei.

ÄRZTE ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (06102) 5060 Fax: (06102) 506177
Verlag: Tel.: (06102) 5060 Fax: (06102) 506123

Redaktion: Tel.: (0610) Fax: (0610) (0610)
75.B
76091K
arztezeitung.de
arztezeitung.de
online
ZB MED

Patienten haben heftigste, einseitige Schmerzattacken am Kopf und im Gesicht. Die Therapie durch Stimulation des hinteren Hypothalamus, über die jetzt auch

Grippe-Impfung kann beginnen

LANGEN (hub). Ab nächster Woche können Patienten Termine für die Grippe-Impfung angeboten werden. Das hat Dr. Susanne Stöcker vom Paul-Ehrlich-Institut (PEI) im Gespräch mit der „Ärzte Zeitung“ mitgeteilt. Die ersten zehn Millionen Dosen hat das PEI in der vergangenen Woche freigegeben. „Es wird zunächst nicht für alle Patienten Impfstoff geben“, so Stöcker. Die Freigabe werde sich bis in den Dezember hinziehen. Dann sollen mehr als 22 Millionen Impfdosen verfügbar sein.

Schönheits-Op – keine Medizin

Zahl der ästhetischen Operationen hat sich seit 1990 verzehnfacht

NEU-ISENBURG (ger). Die Zahl der ästhetischen Operationen in Deutschland hat sich von 1990 bis 2004 verzehnfacht. Der Boom in der Schönheitschirurgie hat Konsequenzen auch für Hausärzte. Sie sind als Berater im Vorfeld der Operationen gefragt.

800 Millionen Euro geben die Deutschen jährlich für Schönheitschirurgische Eingriffe aus. „Schönheitsoperationen – das ist gar nicht mehr Medizin für Reiche, das geht quer durch die Bevölkerung“, hat die plastische Chirurgin Dr. Marita Eisenmann-Klein aus

der benachteiligten Patienten immer halb von Tagen bis Wochen nach Einschalten des Stimulators deutlich zurück. Manche Patienten benötigten zwar weiterhin Medika-

Dicke Kinder, arme

Erster Kinder- und Jugend-Gesundheits-

BERLIN (HL). Der Gesundheitsstatus von Kindern und Jugendlichen ist stark abhängig von Einkommen und sozialer Schicht der Eltern.

So sind 15 Prozent der Kinder und Jugendlichen übergewichtig; in sozialen Unterschichten sind Kinder davon dreimal häufiger betroffen als in höheren Sozialschichten. Ähnliche Zusammenhänge gelten für Eßstörungen und körperliche Aktivität. Das geht aus dem ersten Kinder- und Jugend-Gesundheits-

hatten Forscher Bildgebung Emissions-Tomographie des Hypothalamus

survey hervorgehoben. In der Bert-Koch-Infektionsergebnisse zu waren mehr und Jugendliche 2003 systematisch befragt worden. malige Projektion richterstatistik regierung eine begründet, sagte Staatssekretärin für Gesundheitsministerin Caspers-Mer-



Dr. Marita Eisenmann-Klein: Fast jeder kann sich heute eine Schönheits-Op leisten. Foto: sbra

Regensburg in einem Gespräch mit Redakteuren von „Ärzte Zeitung“ und „IGeL plus“ gesagt. Fast

jeder könnte Schönheits-Op auf ein oder zwei te, sagte die schen Gesunden, Rekonstruktiven Chirurgen damit, daß sie auf dem hohen werden.

Die Kranken die privaten ziehen sich der Spezial der ästhetischen „Lidstraffung“ einem Haut